

ADAC

Kos

Reiseführer plus Maxi-Faltkarte





Seite
32

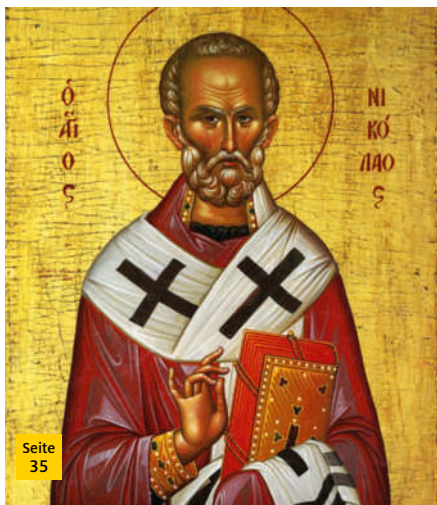
Intro

Impressionen	6
<i>Kompakte Badeinsel für Griechen-</i>	
<i>land-Entdecker</i>	
Auf einen Blick	11

Magazin

Panorama	12
<i>Das sieht nach Urlaub aus!</i>	
Beste Reisezeit	18
Frühling, Sommer	18
Herbst und Winter	20
So schmeckt's auf Kos	22
In aller Munde	25
Einkaufsbummel	26
Das perfekte Souvenir	27
Mit der Familie unterwegs .	28
Urlaubskasse	28
Wo Familien sich wohlfühlen	28
Paradies für Pioniere und	
Entdecker	29
Burgen und Höhlen erkunden	30

Strandparadiese für Groß und	
Klein	30
Der griechische Räuberteller	31
Leuchtende Augen	31
Wassersport auf Kos	32
Alternativen bei Flaute	33
Kunstgenuss	34
<i>Kostbare Ikonen und zeitgenössische</i>	
<i>Kunstwerke</i>	
Moderne Kunst auf Kos	37



Seite
35

Seite
52Seite
50

So feiert Kos 38

Ostern auf Kos 39

Kos gestern und heute 40

Am Puls der Zeit 43

**Orte, die Geschichte
schrieben** 44

*Das Asklepieion, ein Pilgerort, zu dem
die Menschen in der Antike strömten*

Ausgrabungen 45

Das bewegt Kos 46

Einen Buggy mieten 47

**Die Nachbarinseln
erkunden** 48

Mit Fähre und Mietwagen 51

ADAC Traumstraße 52

Roadtrip entlang der Insel-Highlights

Von Kos-Stadt ins Díkeos-
Gebirge 52

Von Ziá über die Berge nach
Kardámena 53

Von der Südküste auf die
Halbinsel Kéfalos 55

Von Ágios Theológos nach
Mastichári 56

Von Mastichári entlang der
Nordküste 57

Übernachtungsmöglichkeiten 57

Blickpunktthemen

Tagesausflug nach Bodrum 72

Hippokrátēs von Kos 90

Tierwelt auf Kos 100

Wenn die Erde bebt 102

Schlemmen wie die Griechen 104

Weinbau auf Kos 114

Bewusster Fischkonsum 120

Wassersport auf Kos 136

Kunst aus Kieselsteinen 153

Der Mythos um den Vulkan 154

Unterwegs

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 60

Kos-Stadt und die Ostküste

1	Kos-Stadt	66
2	Lámbi	81
3	Psalídi	83
4	Ágios Fokás	85
5	Embrós-Therme	85
6	Platáni	87
7	Asklepieion	88
	Übernachten	92

Die Bergregion Díkeos

8	Ágios Dimítrios	96
9	Ziá	97
10	Asómatos	101
11	Evangelístria	101
12	Lagóúdi	102
13	Amanioú	104
14	Paléo Pylí	105
15	Pylí	106
	Übernachten	109



Seite
97

Der Norden und die Inselmitte

16	Zipári	112
17	Tigáki	113
18	Marmári	116
19	Mastichári	118
20	Antimáchia	122
21	Kardámena	125
	Übernachten	128

Halbinsel Kéfalos – der wilde Westen von Kos

22	Isthmus von Kéfalos	133
23	Kamári	135
24	Kéfalos	138
25	Limniónas	141
26	Ágios Theológos	142
27	Südwest-Kap	143
	Übernachten	147

Kos' ursprüngliche Nachbarinseln

	Nísyros	150
	Psérimos	157
	Kálymnos	160
	Übernachten	167



Seite
104

Seite
135Seite
155

Service

Kos von A–Z 170

Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.

Festivals und Events 174

Chronik 184

Mini-Sprachführer 185

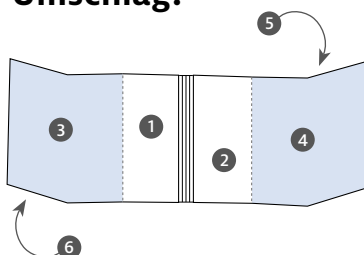
Register 186

Bildnachweis 189

Impressum 190

Mobil vor Ort 192

Umschlag:



ADAC Top Tipps: Vordere Umschlagklappe, innen ①

ADAC Empfehlungen: Hintere Umschlagklappe, innen ②

Übersichtskarte Kos-Nord:

Vordere Umschlagklappe, innen ③

Übersichtskarte Kos-Süd:


Hintere Umschlagklappe, innen ④

Stadtplan Kos-Stadt:

Hintere Umschlagklappe, außen ⑤

Ein Tag in Kos-Stadt:

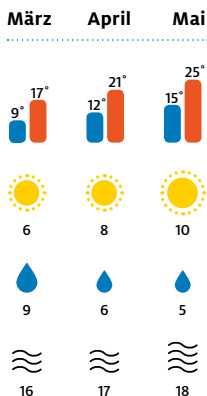
Vordere Umschlagklappe, außen ⑥

 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

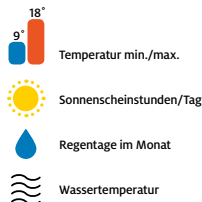
Beste Reisezeit Kos

FRÜHLING

Die Insel steht in voller Blüte und verzaubert Naturliebhaber und Aktivurlauber.



Die Bedeutung der Symbole:
(Angaben sind Mittelwerte)



Anfang März erwacht die Insel aus dem Winterschlaf, die Natur steht in voller Blüte, und Kos macht seinem Namen als schwimmender Garten der Ägäis alle Ehre. Bevor Ende April die ersten Charterflüge eintreffen, steht bei den Einheimischen der Frühjahrsputz an. Meist noch vor dem orthodoxen Osterfest wird alles für die kommende Saison auf Vordermann gebracht. Wer bereits vor dem offiziellen Saisonbeginn Ende April die Insel besucht, kann sich auf viel Ruhe und Einsamkeit einstellen, aber auch auf einige geschlossene Tavernen, Geschäfte und Sehenswürdigkeiten. Im April und Mai verlocken Temperaturen zwischen 21 und 25 Grad zu ausgedehnten Spaziergängen, Wanderungen und Radtouren. Vor allem am Salzsee von Kos lohnt es sich in dieser Zeit vorbeizuschauen. Das Feuchtgebiet führt im Frühjahr noch Wasser, und zahlreiche Flamingos können dann gesichtet werden. Milde Temperaturen laden auch ein, die archäologischen Stätten auf Kos zu erkunden. Bis Anfang Juni hält sich die Urlauberzahl auf der Insel und dementsprechend der Besucherandrang in Grenzen. Für einen Badeurlaub empfiehlt es sich den Juni abzuwarten, da das Meer im Frühjahr mit 17–18 Grad noch recht frisch ist. Auch warme Kleidung für den Abend gehört im April und Mai ins Gepäck.

*Ein zauberhafter
Anblick: Flamingo-
Kolonien, die zum
Brüten in die Feucht-
gebiete von Psalídi
und zum Salzsee
Alikés kommen*



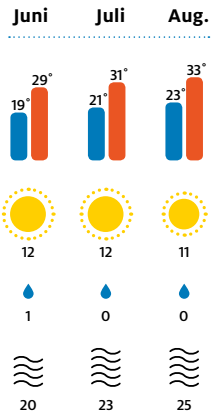


*Beinahe magisch
muten die Som-
mernächte im
Bergdorf Ziá an*

SOMMER

**Wolkenloser Himmel, Gluthitze und volle Strände:
Der Zenit ist erreicht, Kos platzt aus allen Nähten.**

Ende Juni, pünktlich mit Ferienbeginn in Europa, wird die Hauptsaison auf der Insel eingeläutet. Die Übernachtungspreise klettern jetzt in schwindelerregende Höhen. Beliebte Unterkünfte sollten für diese Zeit rechtzeitig im Voraus gebucht werden. Familien mit Kindern, die auf die Ferienzeit angewiesen sind, erwartet dafür perfektes Badewetter mit Wassertemperaturen um die 23 Grad. Auch das Thermometer erreicht jetzt seinen Höhepunkt und knackt an manchen Tagen die 40-Grad-Marke. Da kommt der kräftige Sommerwind Meltémi nicht nur für Wassersportler wie gerufen. Sportliche Aktivitäten an Land kommen vor allem zur Mittagshitze zum Erliegen. Auch in der Nacht fallen die Temperaturen selten unter 22 Grad. Der Himmel zeigt sich von Mitte Juni bis Anfang September meist wolkenlos, es fällt kein Tropfen Regen. Eine Ausnahme bilden kurze Wärmegewitter im August, die für die karge und vertrocknete Landschaft jedoch nur ein kurzer Segen sind. Die Einheimischen rotieren zur Hochsaison fast rund um die Uhr und sehnen den 15. August herbei. Dann findet mit Mariä Entschlafung eines der wichtigsten Feste der orthodoxen Kirche statt. Für die Griechen ist es der Zeitpunkt, ab dem man sich trotz hochsommerlicher Temperaturen »kaló chimóna«, einen guten Winter, wünscht. Das Saisonende rückt in greifbare Nähe.



Familienspaß zu Wasser und zu Land

Das Familienparadies in der Ägäis punktet mit kinderfreundlichen Inselbewohnern, Hotelanlagen mit Kinderbetreuung, kurzen Transferzeiten, flachen Sandstränden und Attraktionen für den Nachwuchs. All das sorgt für unvergessliche Urlaubsmomente.

URLAUBSKASSE

Am Morgen Sandburgen bauen, mittags in den Pfauenwald und am Abend den Sonnenuntergang von den Ruinen einer Ritterburg bestaunen? Das alles kostet auf Kos kein Geld und bietet dennoch unvergessliche Erlebnisse für die ganze Familie. Ein Urlaub auf der Insel muss nicht teuer sein. Viele Attraktionen wie Wasser- und Tierparks, Reitausflüge und Bootstouren bieten ermäßigte Preise für Kinder an. In archäologischen Stätten wie dem Asklepieion ist der Eintritt für Kinder und Jugendliche sogar frei. Auch die Versorgung mit Windeln und Babynahrung ist in den Supermärkten auf Kos sichergestellt, jedoch sind Produkte deutlich teurer als bei uns.

WO FAMILIEN SICH WOHLFÜHLEN

Das Angebot an Unterkünften für Familien ist auf Kos schier unerschöpflich. Vor allem nahe Kos-Stadt, an der Nordküste sowie in Kardámena im Süden haben

Diverse Reitställe bieten Ausritte an



sich die meisten Hotels und Resorts auch auf kleine Gäste eingestellt. Große All-inclusive-Anlagen wie das Caravia Beach Hotel bei Marmári (S.116) bieten Junior-Clubs, ganztägige Kinderbetreuung, Spielplätze, Kinderpools mit Wasser-rutschen und sogar Kinderbüfets an. Entsprechend herrschen hier in der Hochsaison viel Trubel und mitunter ein hoher Geräuschpegel. Wer es etwas ruhiger mag, sucht sich familiengeführte Hotels mit weniger Zimmern. Die Griechen sind sehr kinderlieb und tun alles dafür, dass sich auch die Kleinsten wohlfühlen. Immer beliebter bei Familien werden Ferienhäuser und Villen auf Kos. Meist liegen diese Unterkünfte idyllisch fernab der Hotelburgen, bieten den Eltern viel Privatsphäre und eine Terrasse zum Entspannen und den Kleinen einen großen Garten, teilweise auch mit Pool, zum Toben und Spielen.



Ein familienfreundliches Plätzchen: der Strand Paradise Beach am Isthmus von Kéfalos

PARADIES FÜR PIONIERE UND ENTDECKER

Auch außerhalb der Hotelanlage hat Kos für kleine Abenteuerer einiges zu bieten. In Kos-Stadt ist eine Tour mit der Bimmelbahn (S.80) ein Highlight für den Nachwuchs. Anschließend lässt sich die Innenstadt gut zu Fuß erkunden. An der Hafenpromenade lockt als Etappenziel eine leckere Kugel Eis. In der Mittags-hitze wird es Zeit für eine Abkühlung im schattigen Pláka-Wäldchen bei Antimáchia (S.104). Hier haben prächtige Pfauen und Katzen ihr Zuhause und erfreuen Tierliebhaber und Kinderherzen. Fällt die Trennung vom Tierparadies schwer, lohnt sich am Nachmittag ein Abstecher in den Naturpark Zíá (S.99). Während die Kids mit Papa Ziegen, Rehe und Esel bestaunen, gönnt sich Mama eine Auszeit in der Hängematte. Gelangweilte Teens setzt man währenddessen auf der Go-Kart Bahn im Marmári (S.117) oder im Lido Waterpark (S.120) ab. Hier können sie sich mehrere Stunden durch Riesenrutschen probieren. »Wendy«-Fans sind bei Erika's Horse Farm (S.117) gut aufgehoben und genießen einen Ausritt am Strand. Oder wie wäre es mit einem Angelausflug für die ganze Familie mit anschließendem Fisch-Barbecue (S.81)?

Roadtrip entlang der Insel-Highlights

Diese Entdeckertour verschafft einen ersten Überblick über Kos. Dank der kompakten Fläche lassen sich viele Highlights ganz entspannt an einem Tag abfahren. Die abwechslungsreiche Route führt von der Hauptstadt in die Bergregion, entlang schöner Dörfer und durch reizvolle Natur. Neben den wichtigsten Ortschaften passieren wir prächtige Kirchen und Burgruinen, traumhafte Strände und einsame Landstriche. Grandiose Ausblicke und Fotospots inklusive!

Die Tour auf einen Blick:

Start und Ziel: Kos-Stadt

Gesamtlänge: 115,5 Kilometer

Reine Fahrzeit: ca. 3 Std. 15 Min. (Rundtour)

Orte entlang der Route: Kos-Stadt – Platáni – Asklepieion – Ágios Dimítrios – Ziá – Lagoúdi – Pylí – Kardámena – Kamári – Kéfalos – Antimáchia – Mastichári – Tigáki

E1 VON KOS-STADT INS DÍKEOS-GEBIRGE

(11,5 km/25 Min.)

Von der quirligen Hauptstadt geht es vorbei am Heiligtum Asklepieion bis ins beliebteste Bergdorf der Insel

Korinthische
Säulen auf der
Mittleren Terrasse
des Asklepieions



Mit Badesachen, festem Schuhwerk und Kamera im Gepäck starten wir unsere Tour am südwestlichen Ortsrand von Kos-Stadt. Wir passieren Platáni (S. 87), die muslimische Gemeinde der Insel. Auf dem Dorfplatz folgen wir der ansteigenden Straße geradeaus, vorbei am Abzweig zum Hippokrates Museum (S. 91), durch eine schmale Zypressenallee. Eine Weggabelung weist links zum Heiligtum Asklepieion (S. 88), unserem ersten Etappenziel. Die Besichtigung der archäologischen Stätte dauert etwa 1 Std. Vom Asklepieion schlängelt sich die kurvenreiche Panoramastraße immer bergauf entlang der Flanken des Díkeos. Besonders im Morgenlicht wird die Küstenebene erhellt und zeigt Kos von seiner schönsten Seite. Hinter einem Schrottplatz und einer Roma-Siedlung ziehen sich enge Serpentinien die Berge



Abstecher
Genießen Sie im Kafeníon Chai-choútes (S. 96) die einsame Idylle des Geisterdorfes Ágios Dimitrios.

hinauf. Rechterhand funkelt die tiefblaue Ägäis, und wir blicken über den Salzsee bis nach Psérimos. Kurze Zeit später thront vor uns der höchste Gipfel der Insel, und die Straße verschwindet im dichten Nadelwald. Beim Abzweig nach Ágios Dimitrios (S. 96) halten wir uns weiter Richtung Zia (S. 97), bis wir den östlichen Ortseingang erreichen. Am Straßenrand parken wir unser Fahrzeug und setzen unsere Erkundung zu Fuß fort. Im oberen Ortskern lädt das Café The Watermill of Zia (S. 99) zu einer Rast ein. Bei der Ortsdurchfahrt ist Vorsicht vor entgegenkommenden Touristenbussen, Passanten und Katzen geboten.

Tanken
In der Díkeos-Bergregion gibt es keine Tankstellen. Auftanken kann man entlang der Route, entweder zuvor in Kos-Stadt oder im Ort Kardámena.

E2 VON ZIÁ ÜBER DIE BERGE NACH KARDÁMENA (19,5 km/40 Min.)

Die reizvolle Panoramatur führt entlang der Flanken des Díkeos bis an die Südküste der Insel

Wir lassen das lebhaftes Zia hinter uns und halten uns im Weiler Evangelístria linker Hand Richtung Lagoúdi (S. 102). Schon von Weitem leuchtet die himmelblaue Kuppel der Kirche Kímissis tis Theotókou (S. 102). Es lohnt sich, das Gotteshaus mit seinen herrlichen Fresken zu besichtigen und anschließend bei Christina im Orea Ellas (S. 103) vorbeizuschauen. Hinter dem Ort folgen wir der schmalen Straße durch Oliven-

*Souvenir gefällig?
In den hübschen Gassen Zias wird man garantiert fündig*



Das will ich erleben

Auf kompakter Fläche zeigt sich die drittgrößte Dodekanes-Insel abwechslungsreich und eignet sich für nahezu jeden Urlaubstyp. Während es sich Erholungssuchende an den langen Sandstränden bequem machen, begehen sich Entdecker auf Inseltour und finden sich zwischen antiken Relikten, auf Burgruinen mit Traumaussichten und in urigen Tavernen wieder. Aktivurlauber nutzen das umfangreiche Sportangebot und toben sich beim Mountainbiking oder Windsurfen aus. Am Ende verschlägt es alle mindestens einmal in die Hauptstadt, für ein passendes Inselsouvenir oder um sich kulinarisch verwöhnen zu lassen.



Kos' antike Vergangenheit

Was an manchen Stellen etwas verwildert und überwuchert aussieht, ist in Wirklichkeit ein echter historischer Schatz, denn bereits in der Antike blühte das Leben auf Kos. Durch den Besuch des Archäologischen Museums bekommt man einen besseren Einblick in die Vergangenheit der Insel und erwirbt das nötige Hintergrundwissen für weitere Ausgrabungsstätten.

1	Archäologisches Museum	71
	<i>Zeitreise bis in die Prähistorie</i>	
1	Agorá	74
	<i>Das größte Ruinenfeld von Kos-Stadt</i>	
7	Asklepion	88
	<i>Antikes Sanatorium mit Weitsicht</i>	



Burgruinen mit Panorama

Die mächtigen Ritterburgen des Johanniterordens waren in der Vergangenheit nicht nur ein wichtiger Beobachtungsposten, sie dienten auch als Schutz vor Seeräubern und waren ein Zufluchtsort für die Bevölkerung. Heute genießt man von den Ruinen der einst imposanten Festungen einen atemberaubenden Ausblick auf das Meer und die Küste.

14	Festung Paléo Pylí	105
	<i>Einsamkeit im einstigen Piratenversteck</i>	
20	Kastell von Antimáchia	124
	<i>Von der Natur zurückeroberte Festung</i>	
24	Kástro Kéfalos	139
	<i>Grandioser Sonnenaufgang von der Burgruine</i>	

Strandparadies in der Ägäis

Kos macht seinem Ruf als Badeparadies alle Ehre. Entlang der 112 km langen Küstenlinie ziehen sich Traumstrände aus Sand oder Kies mit türkisblauem Wasser und erfreuen Badeurlauber und Wassersportler gleichermaßen. Ob ruhig oder quirlig, ob für Singles oder Familien mit Kindern, für jeden findet sich der passende Strandtyp.

- | | | |
|-----------|---|-----|
| 18 | Marmári Beach | 116 |
| | <i>Familienfreundlicher Sandstrand mit weißen Dünen</i> | |
| 22 | Magic Beach | 133 |
| | <i>Karibisches Flair und türkisblaues Meer</i> | |
| 27 | Kavo Paradiso | 145 |
| | <i>Einsamer Traumstrand im Westen</i> | |



Ab in die Natur

Am Morgen ein heißes Thermalbad, mittags Flamingos bewundern und am Nachmittag ein Abstecher in den Pfauenwald? An strandfreien Tagen lohnt es sich, die Naturschätze der Insel zu erkunden. Vor allem die bunte Tierwelt erfreut dabei die Herzen von Groß und Klein.

- | | | |
|-----------|---|-----|
| 5 | Embrós-Therme | 85 |
| | <i>Die heißen Thermalquellen der Insel</i> | |
| 17 | Alikés | 113 |
| | <i>Geschütztes Feuchtgebiet mit Flamingos</i> | |
| 20 | Pláka | 104 |
| | <i>Ein kühles Wäldchen mit bunten Pfauen</i> | |



Kulinarik in der Hauptstadt

Wer bei Griechenland nur an Gyros mit Pommes denkt, sollte unbedingt in die kulinarische Vielfalt der ägäischen Küche eintauchen. Kos-Stadt beheimatet hervorragende Restaurants, die echte Gaumenfreuden versprechen. Hier wird die Landesküche modern interpretiert und trägt zum positiven Imagewechsel bei.

- | | | |
|----------|--|----|
| 1 | Broadway | 78 |
| | <i>Genussvolle Gerichte kreativ interpretiert</i> | |
| 1 | Lofaki | 78 |
| | <i>Romantisches Ambiente zum Sonnenuntergang</i> | |
| 1 | Petrino | 79 |
| | <i>Charmantes Gartenrestaurant in der Hauptstadt</i> | |



Die Bergregion Díkeos

Inmitten von dichten Nadelwäldern finden Ruhesuchende einen idealen Zufluchtsort. In den Bergdörfern warten urige Tavernen auf Gäste



Von weither sichtbar thront das mächtige Bergmassiv des Díkeos an den Südfanken der Insel. Abseits der touristischen Zentren zeigt sich Kos noch weitgehend ursprünglich und authentisch. Verschlafene Bergdörfer mit alten Steinhäusern liegen inmitten üppiger Nadelwälder, manche blieben bis heute vom Fremdenverkehr größtenteils verschont. Die Bergregion ist vor allem bei Wanderern und Mountainbikern beliebt, die sich auf entlegenen Pfaden in völliger Einsamkeit wiederfinden. Individuelle Entdecker folgen dem Duft der Pinien entlang der Bergstraße von Ágios Dimítrios bis nach Pylí. Der Blick fällt auf Weinhänge und Olivenhaine und gibt ein atemberaubendes Panorama der Küstenebene bis hin zur tiefblauen Ägäis frei. Während man in den uralten Tavernen der Geisterdörfer von Ágios Dimítrios und Paléo Pylí ungestört seinen Kaffee genießen kann, pulsiert auf der Souvenirmeile in Ziá das Leben. Das malerische Bergdorf erlebte in den letzten Jahren

einen Tourismusboom. Ruhesuchende zieht es eher nach Evangelístria und Lagoúdi, zwei hübsche Bergdörfer mit markanten blau-weißen Kirchen, die das Fotomotiv vom Griechenland-Urlaub perfekt machen. Am Abend, wenn die Sonne wie ein glutroter Feuerball im Meer versinkt, sitzt man hier oben in den Bergen in erster Reihe und erlebt ein atemberaubendes Spektakel.

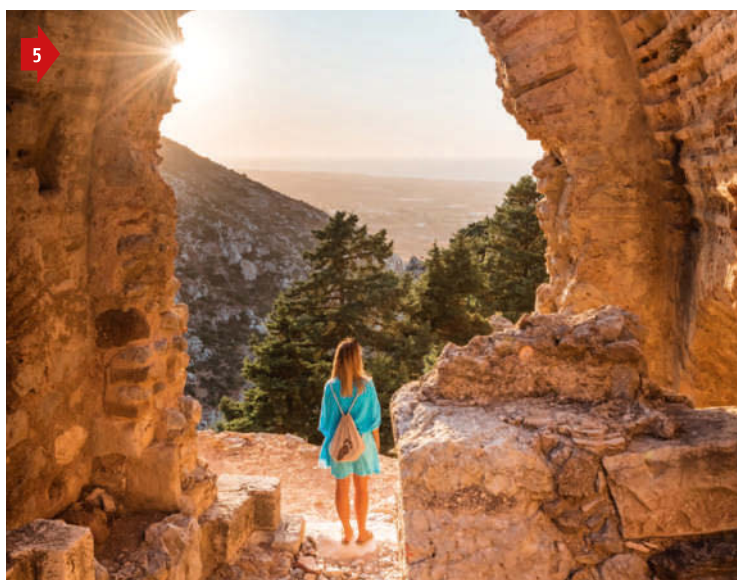
In diesem Kapitel:

8	Ágios Dimítrios	96
9	Ziá	97
10	Asómatos	101
11	Evangelístria	101
12	Lagoúdi	102
13	Amanioú	104
14	Paléo Pylí	105
15	Pylí	106
Übernachten		109

ADAC Top Tipps:

3 **Ágios Dimítrios**
| Geisterdorf |
Inmitten von dichtem Nadelwald erwachen alte Häuserruinen zu neuem Leben und empfangen neugierige Besucher. 96

4 **Ziá**
| Bergdorf |
Das beliebteste Bergdorf der Insel wird bei Sonnenuntergang zum Urlaubermagnet. 97



5

Festung Paléo Pylí

| Ruine |

In einem ehemaligen Piratenversteck mitten in den Bergen genießt man von den Ruinen der alten Festung einen traumhaften Ausblick. 105

ADAC Empfehlungen:

8

Metoxi, Ziá

| Taverne |

In der höchsten Taverne der Insel wird deftige Hausmannskost serviert. 98



9

9

The Watermill of Ziá

| Snackbar |

Hausgemachte Limo in der griechischen Villa Kunterbunt. 99

11

Díkeos

| Gipfel |

Der höchste Berg der Insel verspricht Traumblicke. 100

10

Aegean Blue Art Shop, Ziá

| Geschäft |

Handgefertigter Schmuck und schöne Accessoires, die sich jeder leisten kann. 99

12

Kímissis tis Theotókou, Lagoúdi

| Kirche |

Die blau-weiße Kirche ist eine Ikone der Bergregion. 102



Die Idylle trägt nicht: Massoúri bürgt für erholsame Ferien, fernab von Lärm und Trubel



Information

- Die Touristeninformation befindet sich im Hafengebäude von Póthia. Tel. 22 43 02 92 99, www.kalymnos-isl.gr, Mo–Fr 7–15 Uhr
- Parken: siehe S. 164

Die viertgrößte Insel des Dodekanés zeigt sich bei Einfahrt in den Hafen von Póthia karg und felsig. Einen völligen Kontrast dazu bilden darunter die pastellfarbenen venezianischen Häuser der Inselhauptstadt. Kálymnos liegt zwischen den Inseln Kos und Léros und misst von Nord nach Süd 21 km. Die Insel ist schroff und bergig mit dem

Profítis Ilías als höchste Erhebung von 678 m. Durch den Wassermangel fehlt es an üppiger Vegetation, an den kahlen Berghängen gedeihen Wildkräuter und Macchia-Büsche. Eine Ausnahme bildet das fruchtbare Tal von Vathý mit seinen Zitrusplantagen und Gemüsefeldern. Bis Mitte des 20. Jh. war die Schwammtaucherei der Hauptwirtschaftszweig der Insel. Die wertvollen Naturschwämme werden von Apnoetauchern am Meeresboden geerntet und vor allem für die Körperpflege und im Haushalt verwendet. Heute ist die Felslandschaft von Kálymnos mit ihren zahlreichen Höhlen und Grotten der eigentliche Schatz der Insel. Jährlich

Plan
S. 162

Sehenswert

1 Póthia

| Ort |

Überraschend anders wirkt die Inselhauptstadt von Kálymnos im Vergleich zu den restlichen Dodekánés-Inseln. Anstelle weiß gekalkter Häuserwürfel erwarten einen dicht aneinander gedrängte pastellfarbene Herrenhäuser. Über 30 Jahre italienische Besatzung haben ihre Spuren im typischen Baustil der Häuser hinterlassen. Prächtige neoklassizistische Villen zeugen vom einstigen Wohlstand des Hafenortes. Die Schwammfischerei war über viele Jahre Hauptwirtschaftszweig der Insel. Heute haben die Naturschwämme lediglich für den Tourismus noch Bedeutung. An der Uferpromenade mit ihren vielen Tavernen, Cafés und Geschäften geht es meist hektisch und laut zu. Wer dem Trubel entfliehen möchte, unternimmt einen Spaziergang durch das bunte Gassengewirr der Hauptstadt. Am östlichen Ortsrand gelangt man zum archäologischen Museum von Kálymnos, das einen Einblick in die prähistorische Vergangenheit der Insel (Mi–Mo 8.30–16 Uhr, 4 €) gewährt. Den schönsten Blick auf Póthia hat man vom prächtigen Kloster Ágios Savvas. Mit seinen roten Kuppeln thront es auf einem Bergvorsprung über der Stadt. Hinter Póthia erstreckt sich ein langes Tal mit den angrenzenden Siedlungen Chorió und Pánormos. Mit knapp 15 000 Menschen lebt hier etwa 90 % der Inselbevölkerung. Da verwundert es nicht, dass Póthia auch im Winter eine lebendige Stadt ist.

zieht sie Tausende Sportkletterer an. Auf Kálymnos haben sie ihr Paradies gefunden und toben sich auf den über 3400 verschiedenen Kletterrouten aus. Im Gegensatz zu Kos konnte sich Kálymnos bisher einen sanften Tourismus bewahren. Die Westküste, mit ihren Sandstränden und der vorgelagerten Insel Téliendos, ist das touristische Zentrum der Insel. Dennoch ist das Eiland mit seinen rund 16 000 Einwohnern selbst in der Hauptsaison noch nicht überlaufen, und man kann ganz in Ruhe in einer der zahlreichen Tavernen von Massouíri einkehren und am Abend einen malerischen Sonnenuntergang genießen.



2 Vlychádia

| Strand |

Zwei schöne Strandbuchten bilden das Herzstück des kleinen Dorfes Vlychádia ganz im Süden der Insel. Direkt am Ortseingang liegt ein schmaler Kiesstrand mit einer gemütlichen Strandbar. Die hintere der beiden Buchten ist sandig, und das Meer ist hier sehr seicht. In den Tavernen vor Ort gibt es traditionelle griechische Küche zu guten Preisen.

3 Kástro Chóras

| Burgruine |

Die mittelalterliche Inselhauptstadt Chorió wurde zum Schutz vor Piraten tief ins Tal hineingebaut. Darüber thront auf einem Bergvorsprung eine byzantinische Burg aus dem 11. Jh. Steile Stufen führen hinauf zu den mächtigen Festungsmauern und ins Innere

der Anlage. Zwischen Häuserruinen sind noch einige Kapellen mit Wandmalereien erhalten. Von 1495 bis 1812 war die Burganlage dauerhaft bewohnt. Ein echtes Highlight ist der Ausblick von hier oben auf das gesamte Tal bis vor nach Póthia.

■ Frei zugänglich

4 Moní Stávrou

| Kloster |

Im Südwesten oberhalb des Badeortes Kantoúni erstrahlt an einem Berghang das weiße Kloster des Kreuzes. Über einen ausgetretenen Pfad geht es in 15 Min. steil bergauf bis zu der unbewohnten Anlage. Von der Terrasse des Klosters hat man einen fantastischen Ausblick über die Bucht von Pánormos, noch schöner ist es am Abend, wenn die Sonne wie ein glühend roter Ball hinter dem Meer versinkt.



5 Myrtiés und Massoúri

| Orte |

Die beiden Ferienorte an der Westküste gehen nahtlos ineinander über und bilden das touristische Zentrum der Insel. Hier befindet sich das Gros der Unterkünfte für Badeurlauber und Kletterer sowie zahlreiche Tavernen, Cafés, Beach-Bars und Shops. Im Vordergrund liegt das wuchtige Eiland Télendos, welches sich wie ein Dinosaurierrücken vor die allabendliche spektakuläre Sonnenuntergangs-Kulisse schiebt. Vom Hafen in Myrtiés kann man mehrmals pro Tag auf die idyllische Nachbarinsel übersetzen. Sonnenanbeter treffen sich derweil am langen Sand-/Kiesstrand von Massoúri. Besonders in der Hauptsaison ist dieser gut besucht, dann reihen sich Sonnenschirme und Strandliegen dicht aneinander. Direkt hinter Massoúri an den schroffen Felshängen ist die beeindruckende Grande Grotta kaum zu übersehen. Hier treffen sich Sportkletterer aus aller Welt, um vom Dach der riesigen Höhle hinunterzuhängen und das atemberaubende Panorama auf Télendos und die Ägäis zu genießen.

6 Emporiós

| Ort |

Im äußersten Norden der Insel liegt in völliger Einsamkeit das Dorf Emporiós. Außerhalb der Hauptsaison geht es hier sehr beschaulich zu. Am langen Kiesstrand wurden ein paar Strandliegen aufgestellt, eine Handvoll Tavernen versorgt die Badegäste, am kleinen Anlegekai schippern Fischerboote. Vom Vorplatz der Kirche Ágios Geórgios am westlichen Ortsrand bietet sich ein toller Blick auf die Bucht von Emporiós, in der dank der windgeschützten Lage oft Segler ankern.

ADAC Wussten Sie schon?

Zu einer kleinen Berühmtheit hat es die Kirche **Ágios Savvas** mit ihrer schönen Steinfassade und dem roten Kuppeldach geschafft. Sie wird fälschlicherweise als Werbebild für Kreta, Korfu, Rhodos oder Kos verwendet. Dabei steht das prächtige Gotteshaus nirgendwo anders als in Póthia auf Kálymnos.

7 Paliónisos

| Strand |

Im Nordosten von Kálymnos versteckt sich der abgelegene Weiler Paliónisos. Im Sommer trifft man an dem schmalen Kiesstrand mit Schatten spendenden Tamarisken hauptsächlich Einheimische, die dem Trubel an der Westküste entfliehen. Kristallklares Wasser lädt hier zum Abkühlen ein. Die windgeschützte Bucht ist auch bei Seglern beliebt, die in Paliónisos zahlreich vor Anker liegen. Ein paar einfache Tavernen sorgen für das leibliche Wohl.

8 Vathý

| Tal |



Ein Garten Eden mit dem schönsten Fjord der Ägäis

Bereits die Einfahrt in das Tal von Vathý ist spektakulär, inmitten der schroffen Berglandschaft wird man plötzlich von einer grünen Oase begrüßt. Der maleurische Esperidon-Fjord reicht bei Vathý weit ins Land hinein und geht in ein fruchtbares Tal mit zahlreichen Zitrusplantagen, Mandarinenbäumen, Olivenhainen und Gemüsefeldern über. Überall verstreut stehen einige Häuser, in der Mitte des Tals erstrahlt die blauweiße Kirche Agía Triáda. Herzstück

Mit Maxi-Faltkarte

Ä g ä i s c h e s
M e e r



Der ADAC Reiseführer plus: alles drin für den perfekten Urlaub

ADAC Tipps und Empfehlungen

Für ungetrübtes Reisevergnügen

Umfangreicher Magazinteil

Spannende Themenseiten zu Land und Leuten

Maxi-Faltkarte

Immer mit optimaler Orientierung unterwegs



ISBN 978-3-95689-699-6

adac.de/reisefuehrer